

len und kulturellen Lebensniveaus wiederum in höhere ökonomische Effektivität umsetzen muß. Der Hauptweg dazu ist die Intensivierung, wobei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erstrangige Bedeutung zukommt.

Intensivierung -
politische Aufgabe

„Der Weg der Intensivierung ist mehr als nur eine ökonomische Aufgabenstellung. Er ist ein Faktor unseres gesamten gesellschaftlichen Voranschreitens.“³⁾ Sozialistische Intensivierung schließt die ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen in sich ein und wirkt auf eine Vielzahl sozialer Prozesse, die mit der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus auf das engste verbunden sind. So trägt zum Beispiel die sozialistische Intensivierung zur Überwindung wesentlicher Unterschiede zwischen geistiger und körperlicher Arbeit, zwischen Stadt und Land bei. Die Entwicklung industriemäßiger Produktionsmethoden in der Landwirtschaft ist dafür ein sichtbarer Ausdruck.

Die sozialistische Intensivierung ist zugleich unlöslich verbunden mit der Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration. Sie stärkt den Sozialismus und hilft, seine Vorzüge und Werte auszuprägen. „Wenn wir den Sinn des Sozialismus darin sehen“, so sagte Genosse Erich Honecker auf der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas, „alles für das Wohl der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes zu tun, wenn wir alle Anstrengungen darauf richten, das materielle und geistig-kulturelle Lebensniveau der Menschen ständig zu erhöhen, dann ist das der Angelpunkt unserer Politik . . . Indem wir die Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus in der Praxis beweisen, leisten wir zugleich unseren Beitrag zur internationalen Stärkung des Sozialismus und damit zur Unterstützung aller gegen Ausbeutung und imperialistische Unterdrückung, für nationale Befreiung und Unabhängigkeit kämpfenden revolutionären Kräfte der Welt.“⁴⁾

Dem Sozialismus
gehört die Zukunft

In dieser Einschätzung ist in anschaulicher Weise dargelegt, daß die revolutionärste aller Aufgaben für die Werktätigen der DDR gerade in der konkreten Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag besteht. Dieser Tatbestand sollte ausführlich bei der Behandlung des Themas „Der IX. Parteitag über den revolutionären Weltprozeß und die außenpolitischen Ziele der SED“ erläutert und dargelegt werden. Darin ist die Forderung eingeschlossen, sich alleseitig mit dem Wesen unserer Epoche zu beschäftigen. Der Übergang der Völker vom Kapitalismus zum Sozialismus, der durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet wurde, ist ihr wichtigstes Kennzeichen. Die große weltgeschichtliche Bedeutung dieser Revolution besteht ja gerade auch darin, daß sie die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der von ihr eingeleiteten Epoche richtig zum Ausdruck gebracht hat. Die Entwicklung der DDR beweist, daß der Aufbau des Sozialismus nur in engster und unlösbarer Zusammenarbeit mit der Sowjetunion verwirklicht werden kann.

Noch gegenständlicher sollte in den Zirkeln und Seminaren die historische Bedeutung der revolutionären Veränderungen in der Welt dargelegt werden, die unter dem Einfluß von Theorie, Politik und Praxis

³⁾ Bericht des ZK der SED an den IX. Parteitag der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Dietz Verlag Berlin, S. 70.

⁴⁾ Siehe „Neues Deutschland“ vom 1. Juli 1976, S. 6.